Für nachhaltigen Wohlstand

Was bedeutet «wohlhabend» für die Schweiz, und woran misst sich der Wohlstand eines Landes im Jahr 2025, in einer Zeit, in der die globalen Herausforderungen immer grösser werden? Dieser Begriff kann sich nicht mehr nur auf wirtschaftliche Indikatoren beschränken, sondern muss andere Faktoren des kollektiven Wohlbefindens einbeziehen.

So hat sich der Begriff des Wohlstands im Laufe der Zeit von einer wirtschaftlichen Messgrösse zu einem ganzheitlichen Ansatz entwickelt. Die «Swiss Impact & Prosperity Initiative» (SIPI) präsentiert sich als originelle, innovative und verbindende Antwort. Ihre Herausforderung besteht darin, stets einen konkreten Charakter zu bewahren, der in der täglichen Realität sowohl der Wirtschaftsakteure als auch der Gesellschaft im Allgemeinen verankert ist.

Die Schweiz verdankt ihren Wohlstand einigen grundlegenden Pfeilern. Ihre kulturelle, handelspolitische und migrationspolitische Offenheit hat es ihr ermöglicht, ihre Grenzen zu erweitern und humanitäres als auch multilaterales Gedankengut anzuziehen. Das hat sie trotz der geografischen Grösse im globalen Massstab einflussreich werden lassen. Innovation ist eine aussergewöhnliche Quelle der Anziehungskraft für die besten Talente in allen Fachbereichen und der Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft.

Unsere engen Beziehungen in Europa und insbesondere zur Europäischen Union lassen uns dieselben Sprachen sprechen, dieselben Werte vertreten und ermöglichen es uns, Teil einer gemeinsamen Kunst- und Kulturwelt zu sein, die unserer Bevölkerung eine breite Palette an Wahlmöglichkeiten und damit Wohlstand bietet.

Schliesslich macht die besondere Sensibilität für die ökologische und soziale Dimension die Schweiz zu einer potenziellen Führungspersönlichkeit im Bereich des nachhaltigen Übergangs, die es uns – wie die Initiative «Building Bridges» – ermöglichen sollte, die besten Ideen, die besten Experten und die besten Akteure von morgen anzuziehen, die unser Land zu einem Vorbild machen können und die es ihm zugleich ermöglichen, vom Beispiel anderer Länder zu profitieren.

Die SIPI-Initiative ist daher zu begrüssen. Auch sie wird sich weiterentwickeln müssen und dabei auf den Pragmatismus und die Agilität setzen, die uns auszeichnen. Die Qualität des Dialogs zwischen den Parteien und den Generationen, die sie fördert, ist der Baustein für die Wirkung, die sie erzielen will.
»

Patrick Odier | Präsident der Stiftung Building Bridges